

dem Frauenverband und anderen Organisationen im Februar eine Kampagne zum Schutz der legitimen Rechte und Interessen von Frauen und Kindern durchgeführt, wie sie im vergangenen Jahr zum erstenmal veranstaltet worden war. Zweck dieser Kampagne ist die Aufklärung der Öffentlichkeit über die Rechte der Frauen und das Ehegesetz. Im Rahmen dieser Öffentlichkeitsarbeit hat man in allen größeren Städten Chinas juristische Beratungszentren eingerichtet, in denen sich Frauen kostenlos beraten lassen können. Die Mehrzahl der Fälle betrifft Fragen hinsichtlich der Einmischung in die freie Wahl des Ehepartners, Streit zwischen Eheleuten, Eigentumsfragen, Familienplanung und Altersversorgung der Frau (XNA, 5.3.84).

Intensive Aufklärungsarbeit muß vor allem in Gebieten geleistet werden, wo die untergeordnete Stellung der Frau religiös motiviert wird, wie z.B. in dem großenteils islamischen Xinjiang. Dort wurden die religiösen Führer angewiesen, die Gleichberechtigung der Frau zu propagieren (Radio Urumqi, 24.2.84, nach SWB, 29.2.84). -st-

INNENPOLITIK

* (13) "Volkszeitung" beklagt mangelhafte Durchsetzung des nachmaoistischen Kurses

Wie schon im Januar und Februar standen auch im März 1984 Beiträge über die "Ausrichtung der Partei" im Mittelpunkt der innenpolitischen Berichterstattung der Parteipresse. In ihrem Leitartikel vom 15. März 1984 beklagte das ZK-Organ "Volkszeitung" die mangelhafte Durchsetzung des nachmaoistischen Kurses in einer Reihe von Gebieten. Erwähnt wurden u.a. die Landwirtschaftspolitik, die Politik der Öffnung gegenüber dem Ausland, die Wirtschaftsreformen, die Kaderpolitik und die Politik gegenüber den Intellektuellen. Nach Ansicht der "Volkszeitung" besteht die Hauptsache für die unbefriedigende Umsetzung des neuen Kurses nach wie vor in dem "linken" (d.h. maoistischen; Anmerkung des Verfassers) Gedanken- gut einer Reihe von Funktionären und in der daraus folgenden Obstruktion des nachmaoistischen Kurses von "linken" Kräften. Dem Leitartikel zufolge müssen die Probleme bei der Durchsetzung des neuen Kurses deshalb vor allem durch die Korrektur von "linken Abweichungen" gelöst werden. Nach der in dem Leitartikel vom 15. März vertretenen Ansicht zählt der Kampf gegen "Linksabweichungen" und für die Durchsetzung des nachmaoistischen Kurses zu den wich-

tigsten Aufgaben im Rahmen der sogenannten "Ausrichtung der Partei".

Mit diesem Leitartikel kündigt sich möglicherweise eine erneute Wende in den innenpolitischen Auseinandersetzungen von der vorrangigen Kritik an "Rechtsabweichungen" im Rahmen der "Beseitigung der geistigen Verschmutzung" zur erneuten Betonung der Bekämpfung von maoistischen Linkskräften an. -sch-

* (14)

4. Sitzung des Ständigen Ausschusses des VI. Nationalen Volkskongresses

Der Ständige Ausschub des VI. Nationalen Volkskongresses (NVK) trat vom 29. Februar bis 12. März 1984 in Beijing zu seiner 4. Sitzung zusammen. Im Mittelpunkt der Beratungen standen die Verabschiedung des ersten Patentgesetzes der Volksrepublik China und die Einberufung des NVK zu seiner 2. Tagung für Mitte Mai.

Das ständige Parlamentsorgan faßte folgende Beschlüsse:

1. Einberufung der 2. Tagung des VI. NVK am 15. Mai 1984. Folgende Haupttagungsordnungspunkte wurden festgelegt:

- Anhörung des Arbeitsberichts der Regierung;
- Überprüfung und Genehmigung des Plans für die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung im Jahre 1984;
- Überprüfung und Genehmigung des Budgets des Haushalts für 1984;
- Beratung und Verabschiedung des Gesetzentwurfs über Gebietsautonomie der nationalen Minderheiten;
- Beratung und Verabschiedung des abgeänderten Entwurfs des Militärdienstgesetzes. (RMRB, 13.3.84)

2. Verabschiedung des Patentgesetzes der Volksrepublik China (RMRB, 14. u. 15.3.84).

3. Einsetzung einer 15-köpfigen Beglaubigungskommission des VI. NVK zur Überprüfung und Beglaubigung der NVK-Abgeordneten (RMRB, 13.3.84).

4. Überweisung des abgeänderten Entwurfs des Militärdienstgesetzes an den NVK nach Einarbeitung weiterer Abänderungen durch die NVK-Gesetzeskommission.

5. Überweisung des Gesetzentwurfs über Gebietsautonomie der nationalen Minderheiten an die Kommissionen für Gesetzwesen und für nationale Minderheiten zwecks weiterer Abänderungen.

6. Verabschiedung des Statuts über die Teilnahme der NVK-Abgeordneten an der Interparlamentarischen

Union (RMRB, 7.3.84).

Darüber hinaus befaßte sich der Ständige NVK-Ausschub mit den Entwürfen eines Gesetzes über Gewässerschutz sowie von Bestimmungen über Feuerverhütung. Die Gesetzeskommission des NVK wurde beauftragt, weitere Änderungen an den beiden Gesetzentwürfen vorzunehmen.

Schließlich beschäftigte sich das ständige Parlamentsorgan mit einem Bericht des Vorsitzenden der zentralen Wirtschaftskommission, Zhang Jingfu, über die gegenwärtige wirtschaftliche Lage sowie mit einem Bericht von Außenminister Wu Xueqian über den Besuch von Ministerpräsident Zhao Ziyang in den USA und in Kanada. (RMRB, 1., 6., 7., 9., 13. und 14.3.84) -sch-

* (15)

Nationale Konferenz über Familienplanung

Vom 27.2. bis zum 7.3.1984 fand in Beijing eine nationale Konferenz über Familienplanung statt, an der Vertreter der Familienplanungsbehörden und der Familienplanungsarbeit aller Einheiten auf Provinzebene teilnahmen. Hauptredner waren der stellvertretende Ministerpräsident Wan Li und Frau Hao Jianxiu, alternatives Mitglied des Sekretariats des ZK der KPCh. Auf der Konferenz wurde abermals zur strikten Einhaltung der offiziellen Familienplanungspolitik aufgerufen, die beinhaltet, daß pro Ehepaar nur ein Kind erlaubt ist. Zweitkinder dürfen nur in Ausnahmefällen gestattet werden und bedürfen einer speziellen Genehmigung. Es wurde auch der Erfolg der Geburtenkontrolle in den letzten Jahren herausgestellt. Im Jahre 1983, so hieß es, sei die natürliche Wachstumsrate der Bevölkerung auf 13 pro Tausend gesunken, während sie 1982 noch 14,49 pro Tausend betragen habe (XNA, 3.3.84). Dennoch sei es erforderlich, die Wachstumsrate noch weiter einzuschränken, so daß die Bevölkerung bis zum Ende des Jahrhunderts nicht über 1,2 Milliarden hinauswache. Die Teilnehmer waren sich der Schwierigkeiten bei der Durchsetzung dieser Politik voll bewußt; um so mehr wurde die Notwendigkeit eingesehen, die Öffentlichkeitsarbeit auf diesem Gebiet zu verstärken, die Politik zu erklären und wirksame Maßnahmen für ihre Durchführung zu treffen (RMRB, 8.3.84). -st-

* (16)

Stiftung für Körperbehinderte mit einem Sohn Deng Xiaopings als stellvertretendem Vorsitzenden

Die Gründung einer Chinesischen Stiftung für Körperbehinderte wurde am 15. März 1984 auf einer

offiziellen Feier in Beijing bekanntgegeben. Aufgabe der Stiftung ist es, den über 20 Mio. chinesischen Körperbehinderten auf vielfältige Weise zu helfen und in der Öffentlichkeit um Verständnis für die Probleme der Körperbehinderten zu werben. Auch will sich die Stiftung für mehr Gleichberechtigung der körperlich Behinderten einsetzen und in Beijing ein Forschungszentrum für Rehabilitationsmaßnahmen einrichten.

Vorstandsvorsitzender der Stiftung für Körperbehinderte ist der Minister für Zivilverwaltung, Cui Naifu. Einer seiner vier Stellvertreter ist der älteste Sohn Deng Xiaopings, der 40-jährige Deng Pufang, der auf zwei Fotos in der Volkszeitung vom 11. und 16. März 1984 in einem Rollstuhl sitzend gezeigt wurde.

Während der Kulturrevolution war der damalige Physikstudent an der Beijing-Universität (Beida) von Rotgardisten so schwer mißhandelt worden, daß er querschnittsgelähmt wurde. Deng Pufang soll damals von maoistischen Radikalen an der Beida aus einem Fenster eines hohen Stockwerks gestoßen worden sein - nur weil er der Sohn Deng Xiaopings war, der damals als zweithöchster "Machthaber auf dem kapitalistischen Weg" von Mao Zedong und seinen Anhängern gestürzt worden war.

Die mittlerweile eingestellte Hongkonger Zeitschrift Dongxiang berichtete bereits im Frühjahr 1979, daß die von Mao protegierte Rotgardistenführerin Nie Yuanzi veranlaßt habe, Deng Pufang beide Beine zu brechen. Da Deng eine rechtzeitige Behandlung seiner Verletzungen versagt worden sei, habe auch ein späterer längerer Krankenhausaufhalt keine Rettung der beiden Beine gebracht. 1981 wurde Deng Pufang wegen seiner Querschnittslähmung von kanadischen Ärzten in Ottawa behandelt - ebenfalls ohne Erfolg.

Auf einer Pressekonferenz des chinesischen Journalistenverbands Mitte März 1984 ging Deng Pufang nur in wenigen Sätzen auf sein persönliches Schicksal ein: "In der Kulturrevolution mußten viele Menschen großes Leid erdulden, auch ich bin einer von ihnen. Die Kulturrevolution war eine sehr unerfreuliche Zeit, an die ich mich nicht gerne erinnere. Daher möchte ich an dieser Stelle auch nicht weiter über meine Erlebnisse sprechen." Auf der Pressekonferenz erwähnte Deng Pufang auch, daß er noch einen jüngeren Bruder und drei Schwestern habe.

Die Übernahme eines Führungsamtes

der Stiftung für Körperbehinderte durch den ältesten Sohn Deng Xiaopings, Deng Pufang, soll wahrscheinlich nicht nur die Bedeutung dieser Institution auch für die Opfer der Kulturrevolution unterstreichen, sondern auch die persönliche Betroffenheit Deng Xiaopings von der Kulturrevolution hervorheben.

(Quellen: RMRB, 11.u.16.3.84; H. Opletal, in HAZ, 15.3.84; C.a., März 1979, Ü 14; Wenhui Bao, Hongkong, 14.3.84, nach: SWB, 17.3.84; AW, 30.3.84.) -sch-

*(17)

Die "Rote Fahne" über das Verantwortlichkeits-System in der Landwirtschaft

In einem Artikel, der am 16.2.1984 über das "ertragsabhängige System der vertraglich vereinbarten Verantwortlichkeiten auf Haushaltsbasis" (jiating lianchan chengbao zeren zhi) in der Roten Fahne erschien, wird die Bedeutung des kollektiven Elementes in der Landwirtschaft besonders betont. Es folgen wichtige Passagen aus diesem Artikel:

Kürzlich reisten wir in Dörfer der Provinz Shanxi, um Untersuchungen durchzuführen. Mit der umfassenden Durchführung des agrarabhängigen Verantwortlichkeitssystems haben enorme Änderungen in den ländlichen Gebieten stattgefunden, wo die autarke und halbautarke Wirtschaftsweise nun schnell in eine Warenwirtschaft überführt wird. Einige Leute meinen, daß das ertragsabhängige Verantwortlichkeitssystem die dezentralisierte und individuelle Wirtschaftsweise darstelle, doch dies entspricht nicht der objektiven Realität. In Wirklichkeit besteht der Kern des Verantwortlichkeitssystems in der organischen Integration von zentralisierter und einheitlicher Wirtschaftsverwaltung mit der dezentralisierten Verwaltung auf Haushaltsebene, unter der Voraussetzung, daß das sozialistische System des Kollektiveigentums aufrechterhalten wird. Dabei ist Raum für die Rolle jedes einzelnen und das gegenseitige Einstehen füreinander, wenn es Mängel gibt. Dies hat zur Errichtung einer zweilagigen Wirtschaftsverwaltungsstruktur in den ländlichen Gebieten geführt, wodurch die kollektiven Wirtschaftsverhältnisse verbessert werden ...

Nehmen wir ein Beispiel, nämlich die Verträge zur Überlassung von Land, die mit Haushalten abgeschlossen werden. Dies bedeutet dezentralisierte Wirtschaftsverwaltung, doch gleichzeitig sind darin die Erfordernisse der einheitlichen Wirtschaftsverwaltung aufgehoben, insofern als solche

Fragen, wie die Aufteilung vorgenommen wird, wer was verwalten soll, die Gewinneinbehaltung usw., alle durch das Kollektiv entschieden werden. Wenn die Haushalte die Landbestellung durchführen, müssen sie sich an die einheitlichen Regeln des Kollektivs halten; es gibt verschiedene Dinge bei der Landbestellung, die von den einheitlichen Dienstleistungen des Kollektivs abhängen ... Wenn das Kollektiv andererseits diese Dienstleistungen und seine einheitliche Organisation zur Verfügung stellt, kann es vermittels Verträgen Gebrauch von der dezentralisierten Wirtschaftsweise machen, um die Qualität der Dienstleistungen zu verbessern und die wirtschaftlichen Resultate zu erhöhen. So sind z.B. in vielen Orten in Shanxi Gruppen von Haushalten gebildet worden, die sich auf Bewässerung, Pflügen und Pflanzen, Saatzeit und verschiedene Dienstleistungen spezialisiert haben. Dezentralisiert ist dies in dem Sinne, daß jeder Haushalt an der Wirtschaftsverwaltung teilnimmt, und es ist in dem Sinne vereinheitlicht, daß Haushalte sich vertraglich verpflichtet haben, Dienstleistungen für jedermann, für die Einbringung der Saaten und für die Viehzucht bereitzustellen. Die Produktionspraxis hat dazu geführt, daß die Bauern ein größeres Verständnis von der Wichtigkeit der kollektiven und einheitlichen Wirtschaftsverwaltung erlangt haben ... Die Integration von Einheit und Dezentralisation ist ein wichtiges Prinzip bei der Fortführung der ländlichen Reformen. Insofern die Arbeitsteilung sich entwickelt und die Produktion sich zunehmend sozialisiert, gibt es wesentliche Veränderungen in Form und Inhalt der einheitlichen Wirtschaftsverwaltung und der Verwaltung auf Haushaltsbasis, und die Integration dieser beiden Elemente wird zunehmend rational ... Die Produktionsbrigade Hengshan im Kreis Dingxiang (Provinz Shanxi) ist eine moderne Einheit, die in der ganzen Provinz berühmt ist ... In der gesamten Produktionsbrigade gibt es nun 319 Haushalte, die sich auf Marktgetreide spezialisiert haben, 93 Haushalte, die sich auf industrielle Nebenprodukte spezialisiert haben, und 171 sich selbst verwaltende Spezialhaushalte (ziying zhuanye hu), so daß die Zahl der spezialisierten Haushalte insgesamt 60% aller Haushalte ausmacht. Auf dieser Grundlage konzentrierte sich die Produktionsbrigade auf die Verstärkung der kollektiven einheitlichen Wirtschaftsverwaltung und errichtete neun spezialisierte Dienstleistungsgesellschaften, darunter solche für landwirtschaftliche Maschinen, Bewässerung

usw. ... Durch die Integration der Verwaltung auf Haushaltsbasis und der einheitlichen Verwaltung wurde ein sozialisiertes und hocheffizientes System der Produktionsverwaltung geschaffen. Im Jahre 1983 erreichte der Getreideoutput der gesamten Produktionsbrigade 8.000 kg, wovon 5.500 kg an den Staat abgeführt wurden. Der Anteil des Marktgetreides am Getreide nahm gegenüber dem Vorjahr um 10% zu, während die gesamten Einnahmen in allen Tätigkeitsbereichen um 900.000 Yuan höher als im Vorjahr waren. Das Pro-Kopf-Einkommen belief sich auf 700 Yuan ...

Erstens braucht die dezentrale Verwaltung auf der Basis von Haushalten in der Landwirtschaft nicht zur Kleinproduktion zurückzukehren; sie sollte sich eher in Richtung Sozialisierung bewegen ... Da, zweitens, sich die Warenproduktion ständig als Ergebnis der Einführung der spezialisierten Haushalte entwickelt, werden immer größere Anforderungen an die einheitliche Verwaltung der Kollektive gestellt. Dies erfordert eine noch größere Integration zwischen der einheitlichen und der dezentralisierten Verwaltung, so daß eine zweilagige Verwaltungsstruktur auf einem noch höheren Niveau entsteht ... Drittens haben bei der Entwicklung von spezialisierten ländlichen Haushalten diejenigen spezialisierten Haushalte, die Marktgetreide erzeugen, eine besonders wichtige Stellung ... Die Frage der ländlichen "Einheit" ist zunehmend wichtig in einigen Gebieten mit schneller Wirtschaftsentwicklung geworden. Was schließt die einheitliche Verwaltung nun ein? Nach den Erfahrungen in einigen Gebieten kann man den Begriff "Einheit" in dreierlei Weise verstehen:

1. Allgemeine Kontrolle über die Entwicklung der Kollektivwirtschaft und Koordination der dezentralisierten Verwaltung auf Haushaltsebene ... Je mehr die Produktion spezialisiert und sozialisiert ist, desto mehr benötigt sie einheitliche Koordinierung und Kontrolle des Kollektivs, um unnötige Konflikte und blinde Produktion zu vermeiden und gleichzeitig den Planungsaspekt der Produktion zu verstärken ...

2. Die Bereitstellung von unterschiedlichen Produktionsdienstleistungen für dezentralisierte Haushalte und die Förderung der Arbeitsteilung auf dem Lande ... Einige große Produktionsbrigaden haben Versuche ausgeführt hinsichtlich von Methoden, die spezialisierte Dienstleistungsgesellschaften beinhalten, sie haben die Qualität der Dienstleistungen verbessert und waren in der Lage,

die Arbeitsteilung zu fördern. Die Praxis hat gezeigt, daß die Ergebnisse sehr gut waren ...

3. Nutzung der kollektiven Akkumulation und die ständige Entwicklung neuer Produktionsmöglichkeiten, die Durchführung von Kapitalinvestitionen und die Verstärkung der Kollektivwirtschaft. Unter dem zweifachen Verwaltungssystem dürfen nicht nur die kurzfristigen wirtschaftlichen Entwicklungen betrachtet werden, sondern auch die langfristigen. Es dürfen nicht nur die Probleme der mikroökonomischen, sondern es müssen auch die Probleme der makroökonomischen Erträge gelöst werden... (HQ, Nr. 4, 16.2.84, S.27-33) -lou-

KULTUR

*(18)

Kongreß der Medizinischen Gesellschaft Chinas

Am 29. Februar 1984 wurde in Beijing der einwöchige 19. Kongreß der Medizinischen Gesellschaft Chinas eröffnet. Die Gesellschaft wurde im Jahre 1915 gegründet und zählt heute 81.000 Mitglieder, darunter Ärzte, Wissenschaftler und Verwaltungsleute aus dem Gesundheitswesen. Auf dem Kongreß wurde der bisherige Präsident der Gesellschaft, der 79jährige Pathologe Bai Xiqing, durch den 67jährigen Urologen Wu Jieping abgelöst. Bai wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt (XNA, 3. und 7.3.84).

Wie Prof. Bai in seinem Rechenschaftsbericht ausführte, hat die Gesellschaft in den vergangenen Jahren eine nützliche Rolle hinsichtlich des Wissenschaftlerausbaus, der Ausbildung wissenschaftlichen Personals und der Förderung der medizinischen Wissenschaft in China gespielt. Aufgaben für die Zukunft seien die weitere Förderung des Wissenschaftlerausbaus, die Verbesserung der Qualität der medizinischen Zeitschriften und der populärwissenschaftlichen Darstellungen sowie die Ausweitung der internationalen Kontakte. Er rief alle Mitglieder auf, die verschiedenen Zweige der medizinischen Wissenschaft voranzutreiben und die Krankheitsvorsorge und Behandlung von Krankheiten sowie die Familienplanung zu verbessern. Er lobte die Arbeit der Zweigstellen der Gesellschaft bei der Vorbeugung und Behandlung der Hepatitis, der Behandlung von Herzerkrankungen und der allgemeinen Erhebung über Geisteskrankheiten.

Die Medizinische Gesellschaft Chinas hat 36 ihr unterstellte Gesellschaften und veröffentlicht 35 Zeitschriften. Sie übersetzt und veröffentlicht in Zusammenar-

beit mit der American Medical Association die chinesische Ausgabe des "Journal of the American Medical Association". Die chinesische Gesellschaft unterhält mit über eintausend Zeitschriften in 66 Ländern Austauschbeziehungen. Außer den Zweigstellen auf Provinzebene führt die Gesellschaft 330 Büros auf Präfektur- und Kreisebene (GMRB, 1.3.84; XNA, 29.2.84). -st-

*(19)

Konferenz über traditionelle chinesische Medizin

Im Februar 1984 hielt die Provinz Sichuan eine Konferenz über traditionelle chinesische Medizin ab, zu der auch der chinesische Gesundheitsminister Cui Yueli und andere Vertreter des Gesundheitsministeriums aus Beijing erschienen waren. Auf der Konferenz wurde die Bedeutung der chinesischen Medizin seit mehreren tausend Jahren hervorgehoben, und es wurde betont, daß weitere Anstrengungen zur Stärkung der chinesischen Medizin unternommen werden müßten. Die Provinz werde von diesem Jahr an jährlich 2 Millionen Yuan für die traditionelle chinesische Medizin zur Verfügung stellen, hieß es, und dieser Betrag solle in Zukunft allmählich angehoben werden (Radio Chengdu, 10.2.84, nach SWB, 16.2.84).

Der Gesundheitsminister gab auf der Konferenz folgende Zahlen bekannt: China verfügt zur Zeit über 300.000 Ärzte und Praktiker für chinesische Medizin. Auf Kreisebene und darüber gibt es über 1.100 Krankenhäuser für chinesische Medizin, und gut 9.000 allgemeine Krankenanstalten unterhalten Abteilungen für chinesische Medizin. Zudem gibt es in China 24 Hochschulen für chinesische Medizin. Der Minister rief die Mediziner auf, sich noch mehr für eine bessere Integration von westlicher und chinesischer Medizin einzusetzen (XNA, 13.2.84).

Kürzlich wurde bekannt, daß man in China nunmehr auch den Doktorgrad in chinesischer Medizin erwerben kann. In Shanghai haben zum erstenmal zwei Professoren der Hochschule für chinesische Medizin in Shanghai sowie ein Wissenschaftler je einen Studenten zum Studium für den Doktor akzeptiert (XNA, 17.3.84). -st-

*(20)

Chinesische Gesellschaft für Planung gegründet

Am 20.3.1984 wurde in Beijing die chinesische Gesellschaft für Planung gegründet. Diese Gesellschaft wird die Erfahrungen auf dem Gebiet der Planung sammeln und Theo-